

Die Reform des italienischen Wahlgesetzes.

Schon lange ist eine Erweiterung des Wahlrechts, welches allerdings gegenwärtig sehr beschränkt ist, ein Hauptpunkt in dem Programm der italienischen Parteien, während die Rechte der Meinung ist, daß Italienische Entwicklung besser gefördert werde, wenn der gegenwärtige Zustand beibehalten bleibt.

Es weiter die Ausdehnung des Wahlrechts reicht, desto größer ist natürlich die Gefahr und der Schade. Deshalb ist es immerhin noch erforderlich, daß Deputirte Entwürfe, welche die Zustimmung der Mehrheit der Deputirten erfordern, die Eigenschaften des Wählers nach an gewisse einengende Bedingungen knüpfen, während der Wahlrecht allen majoritären, im Genusse ihrer bürgerlichen Rechte besitzenden Italienern das Wahlrecht geben sollte.

Niemand kann daran zweifeln, daß das neue Wahlgesetz, dessen Durchgehen höchst wahrscheinlich ist, von den Radikalen nur als eine Abschlagsmaßnahme betrachtet werden wird. In dessen kommt es vor der Hand nicht darauf an, was diese Wählerzeit, welche auch in der Monarchie nur ein mögliches rasch zu befristendem Provisorium steht, denkt und will.

Deutsches Reich.

Die Commission zur Vorbereitung für die Anwendung der Gesetze bei Pflichten der Wähler hat eine statistische Untersuchung über die in den letzten 20 Jahren auf den preussischen Stein- und Kohlenbergwerken vorgekommenen Unglücksfälle beschlossen; hierfür wurde eine Commission, bestehend aus sechs Mitgliedern, ernannt.

* Am 16. ist in Berlin unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungs-Raths Dr. Köning die technische Commission für Seeschifffahrt zusammengetreten. Unter den Vorsitzenden

über welche die Commission ihr Gutachten abgeben soll, befindet sich auch derjenige wegen Einführung eines offiziellen Schiffsjournals. In ihrer vorigen Sitzung hat die Commission sich damit einverstanden erklärt, daß für die Belästigung als Seeschiffer in keiner Gabelung das Steuermandats Examen hindern soll. Die Commission soll nunmehr die Detailvorschriften dieser Beschränkung ausarbeiten.

Halle, den 18. Juni. Sächsisch-Thüringischer Gerichts- und Alterthums-Verein.

Die am 14. d. M. abgehaltene Monats-Versammlung des Vereins mußte der Vorsitzende, Professor Dämmler, leider wieder mit einem Rückzuge für ein durch den Tod ausgeschiedenes Mitglied eröffnen: es galt auch hier das Gedächtniß Vertrams, des jüngst entschlungenen alten Bürgermeisters der Stadt, zu ehren; er war dem Vereine trotz längerer Abwesenheit sehr theuer geblieben. Hiernach erhielt zuerst Professor Herzberg das Wort, um einen Leberbid über eine neue Arbeit des so überaus fleißigen Vereinsmitgliedes, des Oberlehrers Dr. Groeßler in Eisleben, zu geben; in Brüdnar's Archiv für slavische Philologie erschienen, beschäftigt sich dieselbe mit einer genauen und gründlichen Beschreibung der slavischen Ansiedlungen in altem Thüringen, d. h. dem Lande zwischen Saale, Unstrut, Elbe, Meine und Wipper. Der Grund für das Herüberziehen des slavischen Elementes aus dem westlichen Ufer der Saale findet Dr. Groeßler theils in kriegerischen Eroberungen, die freilich wohl schon in den Anfang des 7. Jahrhunderts zu legen seien, theils in friedlichen Niederlassungen, die durch den Ort der Saale geleitet wurden, und es ist die Beschreibung der Ortbezeichnungen bis in die ältesten urkundlichen Uebersetzungen, die manchen aufsehend deutschen Namen in einer Form zeigt, die sich nicht aus einem slavischen Wortstamme herleiten läßt oder die heutige noch als Ortsbezeichnung in dem sächsischen Gebiete vorkommt.

Einmalig lebhaftes Interesse erregten hiernach die Auszüge, die Oberdiaconus Wächter aus den in den Thüringischen Forschungen von Balow Bretz veröffentlichten Studien über das sächsische Wälfen zu Eisleben, die er als ein höchst bemerkenswerthe Dissertation der Magdeburger Stiftsgesellschaft gegen das angeblich 1883 vorgekommene Wunder klar zu stellen. Es ist freilich nicht der alte rectoratorische Fictio und Bestimmung, die dem von Magdeburg aus eröffneten Kampfe zu Grunde liegt; während ein solcher Geist sich wohl durch den Tractat zeigt, mit dem von Balow Bretz gegen die Wälfen in die Gegenwart zu leben die Magdeburger durchaus auf dem Boden der alten Kirche und fast es zum Theil Wälfen, Reich und materielles Interesse gewesen sein, die dem Vorgehen

der letzteren gegen den in ganz Deutschland so viel in Befall findenden und der habelberger Döbele durch die züchtigen Wallfahrten reichen Gewinn bringenden Betrug zu Grunde lag. Der Hauptfänger dieser Agitation war eben ein durchaus scholastisch gebildeter Gelehrter, der Domherr Heinrich Zade oder Zade aus Verden, der vor Eintritt in das magdeburger Seminar bereits als Prediger in Halstedt amtierte; er war es, der gegen Mitte der 20er Jahre des XV. Jahrh., nachdem er die behauptete Wiederauferstehung eines verstorbenen Galleners durch das wunderbare Wunder als erwidert erwieben, den Erzbischof Günther zum Einschreiten veranlaßte. Das erlitt, was er in dieser Richtung erreichte, war 1428 die Veröffentlichung eines durchaus berechtigten Gutachtens der theologischen Facultät in Leipzig, in dem wurde er selbst zur Unterordnung einer neuen römischen Wanderrichtung in Bartenburg an der Elbe deputirt und es gelang ihm auch in der That, den dortigen Pfarrer als Vertreter zu entlarven und dessen Bestrafung zu veranlassen. Nach diesen Bemühungen erreichte er es endlich, d. h. ihm auch in Bismarck Zutritt zum Seelstuhme und eine nähere Prüfung der Reliquie in Gegenwart unparteiischer Zeugen gestattet wurde, und es erlag hierbei der Augenblick, daß an der seiner Zeit durch Gewaltthat verletzten Hofe nicht die geringsten Spuren von Blut zu entdecken waren. Unterthun, von dem energischeren Erzbischof Friedrich wurden mehrere verschiedene Tagelöhner, welche die bestellten Parteien abgethan, doch nicht so es gelungen wäre, die habelberger und wipoliner Gesellschaft von ihrem Irrthume zu überzeugen; sie blieben sogar unerschütterlich, als sich selbst die nicht weniger als sechzig theologische Facultät zu Erfurt in einer Weise verweigert, die es das Verbot heraus als Mittel der Verurteilung derselben durch den Sächsischen Rath Müller in Berlin im Bonificius-Kalender von 1875 in allem Widerspruch steht; selbst als ein unter dem Vorhabe des bekannten Nicolaus de Guia als päpstlichen Legaten 1451 zu Magdeburg abgehaltene Provincial-Concil nach einer großen Mühe und Verweigerung Zades den Anblick in des letzteren Bereichs befristet, veranlaßt der Bischof von Verdun eine neue Ausstellung der Reliquie und wendet sich wiederholt um Anerkennung des Seelstuhmes nach Rom; wurde auch letzteres Ziel nicht erreicht, so gab doch eine Bulle Papst Nicolaus V. vom 6. März 1453 beiden Parteien Schwergen, so daß die Wallfahrten ihren ungehörigen Fortgang nahmen und selbst endlich durch den protestantischen Curiafischen Zwang zur Vermittlung gezwungen wurde und seine That mit Verbannung büßen mußte.

Zum Schluß wies Privatdozent Dr. Wend noch auf eine von Dr. Arthur Groß in Berlin veröffentlichte Arbeit über die Anfänge des thüringischen Vandalen- und Sclavenhandels hin, durch die mit Hilfe einer im vortiertheiligen Handbuche dritten Urkunde des Sohnes Ludwigs des Stürzen für Ostmark die Herkunft dieses Geschlechtes aus dem Würzburgischen, also aus Franken, erwieben wird, während die forjüngeren der letzten Zeit dieser Annahme mit Entschiedenheit entgegengetreten waren.

Während der Vorträge circulirten einmal eine Reihe hochinteressanter Broncefundgegenstände, Linen und Knochenreste, die, aus der jüngst bei Trotha gefundenen praehistorischen Grabstätte herührend, sich bei im Weisse des Kaufmanns Hermann Bobelt befinden, ferner auch auf Dols gemalte, aus Schloß Mansfeld stammende Bilder aus dem Ende des XV. Jahrhunderts, deren eines wohl den Vater des verstorbenen Grafen von Weimar darstellt, sowie eine Sammlung von Kupferstichen aus den 90er Jahren des XVII. Jahrhunderts. Man hat dem bereits mitgetheilten Beschlusse über einen Vereinsausflug nach Weimar wurde schließlich auch der Antrag zur mansteler Bilder für die Vereinsammlung genehmigt.

Provinzial-Nachrichten.

Geschichtskalender. (19. Juni).

- 827. Hildegard, Bischof von Salzeinstadt, halesst geft.
1547. Unterthunliche Gefangennahme des Landrathen H. Kipff durch Herzog Alth.
1580. Christoph v. Andreae, Pfarrer zu Gedditz in der Grafschaft Mansfeld, Verf. mehrerer geistlicher Schriften, gest.
1789. Kestler, Georg Friedrich, Dr. med. und prof. Arst zu Magdeburg, halesst geboren.

Die achte Todsünde.

Roman von W. Köffer.

(Fortsetzung.)

„Und da ging die Tante gemessenen Schrittes zum Klingelzug. Als der Bediente erschien zeigte sie auf den fremden Mann. „Definen Sie diesen Herrn die Ihr, Louis, — ich bin für ihn künftig nie mehr zu Hause.“

„Das sprachte wohl den Menschen über die Wuth schürzte ihm die Kehle zusammen, er ging ohne ein weiteres Wort hinaus und ich stückete zitternd an das Instrument, wo ich zu spielen begann, um nur schweigen zu dürfen. Die Tante ist doch — ach, Leo, ich fürchte mich vor ihr. Statt ganz vernichtet zu sein, schien sie heimlich eine Art von Triumph zu empfinden.“

„Vees blaßes Gesicht überzog sich im Augenblick mit Purpurrothe. „Sie sind sehr gültig, Cousine,“ verjegte er beinahe flammend. „Bitte, machen Sie von dem Gehörten einweisen noch keinen Gebrauch, — es wird wirklich früh genug in Jedermanns Mund gelangen.“

„Er wollte sich mit einem schüchtern Grusse verabschieden, aber Helene hielt ihn zurück. „Noch eine Frage, Cousin, — gerade die schwerste, delicateste. O, lieber Gott, ich ersuhr nicht, um wie viel Geld sich's handelt, — ich — bitte, Leo, fragen Sie mir's! — Sollte es mehr sein, als hundert, oder hundertundzwanzig Thaler?“

„Sein Erstaunen wuchs. „Fräulein Helene, wechhalb? — aber bitte, weinen Sie doch nicht so sehr.“ Er zog ihre Hände vom Gesicht herab und befehl sie in den folgenden. „Weßhalb wünschten Sie die Höhe dieser Unglücksnummer kennen zu lernen, Helene.“

„Ach, wenn es ausreichte wäre, — ich habe die Uhr mit Kette, meine Ohring, meine —“

bin dessen nicht werth, alle Ihre Güte, Ihre Opfer könnten den Gang des Schicksals nicht aufhalten. Aber dennoch danke ich Ihnen tausend — tausendmal.“

„Und sie hies an die Freitreppe begleitend, verbeugte er sich zum Abschied. An diesem Abend seiner Mutter entgegenzutreten, wäre ihm unmöglich gewesen, er hätte sie beinahe. Werthwüdig, daß doch die äußeren Anlegenheiten eine solche Nacht entsinken konnten. Vees Herz klopfte, als er einige Minuten später in seinem einsamen Zimmer des Fremden gedachte, der da so erbittert aufgesessen: Ihr Herr Sohn führt sprüche Leute auf das Glatteis und richtet sie zu Grunde!“

„Das war der alte Christoph, ein einfacher, streng arbeitender Mann, ein Instrumentenmacher, dessen ganz habe, etwa zwölf bis zwanzig Fortepianos zwischen hier und einem säkularantiken Hofenplatz auf dem Weltmeer schwamm. Er hatte die unerschöpfen Leute zu diesem Geschäft überredet, hatte von den Unternehmungen der großen Londoner Häuser auf seine eigenen Verhältnisse ohne Weiteres geschlossen und Wechsel unterzeichnet, die er jetzt, nachdem ihm alles klar geworden, nicht einlösen konnte. Was sollte er dem unglücklichen getauften Menschen sagen. — Mein Blut drohte die Schläfe zu sprengen. „Hunderttausend Thaler! — Wer ihm diese Summe noch vor wenigen Monaten als eine große, bedeutende, als ein Capital, das er nicht herbeizufassen vermöge, bezeichnete, den würde er für einen Narren gehalten haben — und jetzt?“

Die paar Pulle, die Dreßstücke und Wandarten in den Comptoirs, das war alles, was er seinen Gläubigern zu bieten hatte. Der Werth von vielleicht hundert Thalern gegen mehr als deren zwanzigtausend.

„Und da dachte er wieder an den Marc Aurel, das verjüngte unverrückte Schiff Walthausen Thaler, die auf dem Grunde des Meeres lagen, aufstehend Thaler, die er dem Hause Witt und Gordon schenkte, jenen Willkür in dem, die ihm, dem Erben der schmerzlichen deutschen Familie, obgleich er ihr Wohlwollen war, doch mit einem Galt und geringelungen Freund aufnahmen, die ihn mit ihren Söhnen erzehren ließen und von deren Damen er an Besuchstagen

empfangen wurde. Diese Leute erführen nun bei den bevorstehenden gerichtlichen Auseinandersetzungen alle die Einzelheiten seiner trübseligen Verhältnisse, sie mußten ihn für einen raffinierten Schwindler halten, einen erfolglos dreifachen Betrüger.“

„Er wanderte auf und ab, beinahe händeringend. Diese Kräfte von unantastendem Ruf, diese vornehmen erklärten freiesinn, ihn selbst verachten.“

„Und in vierzehn Tagen oder drei Wochen kam Raoul Constant hierher, sein Freund und Reisegefährte, der liebenswürdige Hansener, dessen immerhin Reichthum es ihm gestattet, ziellos schweifend die schönsten Punkte der Erde zu durchforschen und überall mit dem angenehmsten Gesellschaft, den Gebildeten jeder Nation, wo er sie traf, eine kurze Bekanntschaft zu schließen, die dann meistens der Zufall eben so schnell wieder zerriß. Er hatte ihn in Neapel kennen gelernt und dann mit dem feingebildeten Franzosen eine Tour nach Indien unternommen. Raoul sah den Freund mit vollen Händen das Geld ausgehen wie er selbst es that, ja er hatte auch zuweilen von den Verhältnissen, die dazwischen immer warteten, dies oder das gehört, hatte aus den Briefen der Commerciantin erfahren, daß sie ihren einzigen Sohn ermunterte, seine der erlaubten Freuden des Lebens ungenossen vorübergehen zu lassen, — und jetzt diese Veränderung! Dieser Sturz ins Bodenlos.“

Seine Hand sank jäher auf die Augen herab. Immer wieder erliefen ihm Nordheims spöttisches Gesicht. „Er ist wie der Vater, — Waßs in den Fingern dieser Frau ohne Hara.“

„Geld! Geld! — O wer es ihm verschafft hätte. Und dann trat Helenens Bild vor seine Augen. Armes kleines Ding, sie wollte ihre paar wertvollen Schmuckgegenstände haben, um ihn zu retten. Da sie ihn liebte.“

„Er glaudte es und doch, wie vollständig hatte er sie bisher vernachlässigt, wie ganz übersehen neben Siegfriedens großer Schönheit! Ich schmerzte ihn, nur an die Verlorene zu denken, — sie gehörte einem Anderen, sie hätte ihn vielleicht sogar.“

„Und dann riß er das Fenster auf, um frische Luft zu

Dettenborn's Möbel-Fabrik und Lager

befindet sich jetzt **3. Alter Markt 3.**

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin v. G. Schaible, Klausdorferstraße 16,

empfehlen sein größtes Lager in nur guter und moderner Arbeit zum billigsten Preise.

Alle von mir gekauften Sachen werden frei ins Haus geliefert.



MEY's wesentlich verbesserte Stoffkragen

DUBS Per Dutzend 60 Pf., mit eingebogenem Rand. **FRITZ** Per Dutzend 70 Pf.
Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

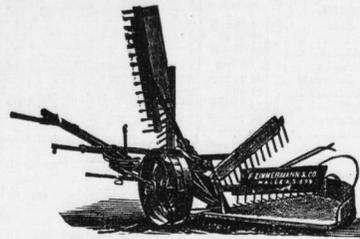
Mey's Stoffkragen sind vollständig mit Stoff überzogen, also **keine** Papierkragen, und haben das Appret der feinsten Leinenkragen; sie bieten die grösste Bequemlichkeit, da man sie, nachdem sie unsauber geworden sind, wegwirft, man trägt also immer **neue, gut passende, elegante** Kragen für denselben Preis, welchen man sonst für's Waschlohn der leinenen Kragen bezahlen muss, und man hat **nur** die Ausgabe für neue Leinenkragen.

Durch das neue System wird ein tadelloser Schluss des Kragens erzielt und ein Ansaufen oberhalb des Knopfloches unmöglich gemacht. Diese Kragen sind daher von wirklichen Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Halle a.S.:
Robert Winkler, gr. Ulrichsstr. 52.

Der illustrierte Preis-Courant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco bezogen werden von
MEY & EDLICH, PLAGWITZ-LEIPZIG.

Für Windmühlenbesitzer. Wellköpfe, stehend geblasen, besser Construction, fertig E. Leutert, Eisengieserei und Halle a.S. (Siebichenstein).



Deutsches Fabrikat!

Mähmaschinen für Gras und Getreide.

Eigene Construction „Teutonia“,

Zahlreiche Referenzen, ermässigte Preise.

Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als „Burdick“, „Samuelson“, „Howard“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, von 400 ab.



Schleif-Apparat für Mäh-Maschinen-Messer, welches das sonst häufige u. zeitraubende Schärfen der letzteren bequem u. rasch ermöglicht.

F. Zimmermann & Co.

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen
Halle a. S.

Cataloge gratis und franco.

Rinderwagen, Kranken- und Rinderfahrstühle

in großer Auswahl
empfehlen
Gust. Reiling Nachf.
Schmeerstraße 12.

NB. Reparaturen an Rinderwagen werden prompt besorgt.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Rotterdam & New-York.

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen
von Rotterdam Sonnabend. von New-York Mittwoch.
Billige Passagepreise.

Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Königsplatz Nr. 3.

König Wilhelm-Bad bei herrlichster Strand Deutschlands.

Ostsee-Bad unmittelbar am Strande gelegen. Eine große Anzahl elegant und mit vorzüglichem Beizen eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer, sowohl tags- als nachts zu sehr billigen Preisen. Die gesamte **Öconomie** befindet sich in eigenen Gärten und werde ich bemüht sein, meinen verehrten Gästen den Aufenthalt in jeder Weise angenehm zu machen. Die **warmen Eise, Sool- u. Bäder** (Bor- u. Natrium) befinden sich im Etabs-**Spital** selbst. **Omnia** an der Bahn und an den Dampfmaschinen **Beitere** **Ausk.** ertheilt bereitwillig **Frau Commissionrath Deichmann.**

Bad Ilmenau (Eisenbahnstation)

am Thüringer Walde, 1600 Fuss hoch gelegen. Wasserheilanstalt — Kiefernadel-Bad — Klimatischer Kurort.
Badarzt: **Dr. Hassenstein.**

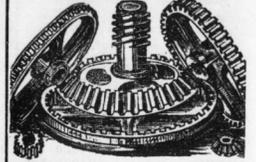
Presskohlensteine.

Durch Vergrößerung unserer Trodeneschuppen sind wir stets mit trockenen Presskohlensteinen versehen.

Die Brennkraft derselben ist dies Jahr eine ganz vorzügliche.

Grube Konstantin bei Weiskensfeld, den 15. Juli 1881. [5972]
Hasse & Sauer, Grubenbesitzer.

Alle Druck und Verlag von Otto Denzel.



Eisenguß aller Art
fertigt
Alw. Taatz.
Verarbeitung schwerer Stücke wird gleichfalls übernommen.

Patente

besorgt u. verwerthet in allen Ländern. Auskunft über jede Patent-Angelegenheit, sowie Vertretung bei Patent-Streitigkeiten. — Prospekte gratis.
Patente Alfred Lorenz
Civ.-Ing. u. Pat.-Anw.
Patente BERLIN, Linden-Strasse 67.



entölt, leicht verdaulich und dennoch sehr stärkend; für Reconvalescenten und schwächliche Constitutionen äusserst empfehlenswerth.



Ehren-Diplom
D.R.PAT. Nr. 17.374. Dr. H. K.K. PRIV. Nr. 27.
Antimerulion Cham-Fabrik
HAUSSCHWAMM Gustav
Feuer- u. Wetterfeste Schallrohr
Wasserdichtes Material
Magdeburg, Paris
(Patent) (Patent)

Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hautpeken, Biss- wunden, Finnen, Kopf-, Bart- schuppen u. Krusten, Haut-Krank- heiten und Unreinheiten über- haupt, werden rasch und sicher geheilt durch die



Diese ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toiletten-
seife, bedeutend wirksamer als
alle bisherigen Theerseifen, er-
zeugt in kurzer Zeit einen frischen,
blühend weissen Teint.
80 Fig. pr. Stück v. 100 Gr. in
gelber, mit Namen und Schutzmarke
versehener Zerkloppung (vor Nach-
ahmungen gewarnt) in allen Apo-
theken u. guten Droguenhandlungen.

In Halle: Apoth. d. Deutschen Kaiser,
Adlerapoth. (Teitz), Engelapoth. (Ludwig);
Merseburg: In beiden Apotheken;
Bitterfeld: Iker; Torgau: Moritz
Köber; Weissenfels: Mätzky; Sauer-
hausen: Jos. Braun; Wittenberg:
Matthies; Naumburg: Louis Leh-
mann Nachf.; Eilenburg: Rud. Falke;
Schkeuditz: Max Wegner.

Damen Haarbüschel Frau Rattke,
Lützowstr. 23, I. r. Weidm.

Blitzableiter

von Kupferdraht, unter Beobachtung der örtlichen Verhältnisse, nach der neuesten Vorschrift der Berliner Akademie aus den Jahren 1876, 1877, 1878 und 1880 werden angefertigt; ferner übernehmen die Prüfung und sachgemäße Beurtheilung aller Anlagen

Christ & Sohn, Merseburg a. S.

Hermann Köhler's Accidenz-Druckerei

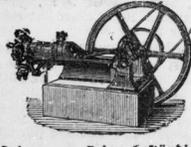
für Privat- und geschäftlichen Bedarf empfiehlt sich zur saubersten und billigsten Ausführung.

M. Friedrich & Co. Bureau für gesundheitstechnische Anlagen Leipzig, Schulstraße 9,

halten sich zur Ausführung von Abwasserleitungen und Closetanlagen in Verbindung mit patentirter Desinfections-Einrichtung, Frostlösetisch mit Walzenchwimmern für Schulen, Kavernen etc. — öffentlichen Biffoirs mit periodisch bemessener Wasserreinigung, Abort-Anlagen nach Tornenlystem etc. bestens empfohlen.
Prospecte gratis, Kostenaufschläge nach eingehenden Zeichnungen.
Reichs-Desinfectionspulver billigt.

Alexander Wacker, Leipzig,

Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz, empfiehlt den mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten (Düsseldorf 1880, „Goldene Staats-Medaille“)



Otto's neuen Motor

von 1, 2, 4, 6, 8, 10, über 20 und mehr Pferdekraft, bereits in 3000 Exemplaren für alle Zweige der Gewerbe und Industrie in Anwendung.
Billigkeit und bequeme Betriebskraft.
— Vollständig geräuschloser Gang.
— Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb.
— Springender Gastonsum.
— Kein Federzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig.
— Keine behördliche Concessionen.
— Aufstellung in Etagen zulässig.
— Prospekte, Zeichnungen und Kostenaufschläge gratis und franco.

Hermann Vogler, Wilhelmstraße 23, Halle a.S., Wilhelmstraße 23,

empfehlen billigt: Polnische Kiefern, Stämme und Holzwaren, fichtene und tannene Knuboden- und Schaalbreiter in allen Dimensionen, Stoffen, Kanthölzer, Latzen, Waldbrücken, Baumstämme, Bohlenkanten, Stangen, Eisen etc.

Abzeichen, Bänder und Schärpen für Krieger-, Landwehr-, Turner- und Gesang-Vereine

in großer Auswahl zu soliden Preisen halte bestens empfohlen. Musterbüchsen gegen prompt und franco.

Ludwig Kestner früher Odemar,
Magdeburg, Köhligstr.

Wiener Atelier von Hermann Ramm, Nr. 52, große Ulrichstraße 52, Hofwärts,

zwölf Photographien für 2 Mark.
Kabinetsbilder, Gruppenbilder, Vergrößerungen nach jedem Maße. Sammtliche Bilder werden sauber retouchirt und fein angehängt.

Alle Druck und Verlag von Otto Denzel.